

Alte Zeiten kommen nicht wieder

Vielleicht hat der [Alarmruf von VW](#) einen positiven Aspekt: Politik und Gesellschaft haben schlagartig erkannt, dass sich das deutsche Geschäftsmodell neu erfinden muss. Nullwachstum, Stellenabbau, Strukturwandel, hohe Energiepreise, dazu eine marode Verkehrsinfrastruktur, hohe Arbeitskosten und zunehmender Arbeitskräftemangel. Keines dieser Probleme ist neu, viele Stimmen aus Wirtschaft und Verbänden – so auch der VAA – haben immer wieder auf die Bedrohungen hingewiesen, denen der Standort Deutschland und seine Unternehmen ausgesetzt sind. Doch erst der geplante Stellenabbau bei VW zeigt, wie tief die Melange von Transformation, politisch erzeugter Unsicherheit, Standortnachteilen und Konkurrenz aus China ist, die am Fundament der deutschen Industrie nagt und Hunderttausende Beschäftigte unruhiger schlafen lässt.

Allein der Name „Volkswagen“ trägt eine Botschaft. Wir alle sind betroffen. Wir erkennen aufgeschreckt, dass Deutschland ein immer noch reiches, aber schwerfällig gewordenes Land ist. Die Chinesen kommen mit wettbewerbsfähigen E-Autos zu konkurrenzlosen Preisen und verfügen über eine scheinbar uneinholbare Position in der Batterietechnik. Große Zulieferer wie Bosch, Continental und ZF streichen bereits Tausende Arbeitsplätze.

Es scheint sich in der Automobilindustrie das zu wiederholen, was die deutsche Solar- und Windindustrie schon hinter sich und die deutsche Stahl- und Chemiebranche noch vor sich hat. Das zeigen die Krisen bei Thyssenkrupp und der BASF. Das alte deutsche Geschäftsmodell mit preiswerter Energie aus Russland und großen Exportmöglichkeiten in China ist an sein Ende gekommen. BASF-Chef Martin Brudermüller hat es treffend formuliert: „Die alten Zeiten kommen nicht wieder.“ Immerhin zeigt diese Aussage auch überdeutlich, dass Problem und Lage erkannt sind. Dass Politik und Gesellschaft reagieren können. Bisher sind die Antworten auf die Herausforderungen aber noch zu zaghaft.

Wie ausgeprägt die Krise der Chemiebranche ist, zeigen die Zahlen. Der Gesamtumsatz der Chemie- und Pharmaindustrie ist saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent auf insgesamt 53,8 Milliarden Euro zurückgegangen. Das Vorjahresniveau wurde ebenfalls leicht verfehlt. Die Produktion ist im Vergleich zum Vorquartal zwar um 0,8 Prozent gestiegen. Allerdings sind die Kapazitäten der Branche mit zuletzt 75,1 Prozent weiterhin nicht rentabel ausgelastet.

Immerhin scheint die Bundesregierung die Lage der Chemieindustrie verstanden zu haben. Auf der Bühne des [Chemie- und Pharmagipfels](#) stellte Bundeskanzler Scholz einen Fünf-Punkte-Plan vor, mit dem der Branche geholfen werden soll. Er lehnte ein Totalverbot von PFAS ab, versprach den Abbau von bürokratischer Hürden, will die Konzentration auf die Kreislaufwirtschaft und die MINT-Fächer – ein Kernanliegen des VAA – verstärken und die Strompreiskompensation bis 2030 verlängern. Außerdem strebe die Bundesregierung eine „beihilfekonforme Verlängerung“ der Regelungen der Stromnetz-Entgeltverordnung an.

Das sind positive Signale und sie zeigen neuen Mut. Werden sie unsere Branche in eine freundlichere Zukunft tragen? Als Angela Merkel auf die Herausforderungen in der Migrationsfrage „Wir schaffen das!“ sagte, war der Optimismus zunächst groß. Er ist einer realistischeren Betrachtungsweise gewichen. Heute blicken wir mit ähnlichem Realismus auf die Lage der Industrie und der Chemie. Dieser Realismus ist Voraussetzung für Veränderung. Es ist und bleibt meine tiefe Überzeugung, dass wir es schaffen können. Leicht wird das nicht. Die Aufgabe für uns Fach- und Führungskräfte, die Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem Weg des Wandels mitzunehmen, wird gigantisch sein. Dem VAA geht die Arbeit nicht aus.



Dr. Birgit Schwab
1. Vorsitzende des VAA

Über die Bedeutung der MINT- Fächer: Interview mit Samantha Cristoforetti

Ohne Zweifel ist Samantha Cristoforetti eine Frau der Superlative und Premieren: Mit ihr wurde im Jahr 2022 erstmals eine Europäerin Kommandantin der Internationalen Raumstation ISS. Sie war die erste italienische Frau im Weltraum. Keine andere Frau aus Europa war länger ununterbrochen im Weltraum unterwegs – 199 Tage und 16 Stunden. Außerdem ist Cristoforetti überzeugte Europäerin. Es sei „typisch europäisch“, immer zu vermitteln. Sie nahm mehrmals am Austauschprogramm „Erasmus +“ teil und studierte an der Technischen Universität in München, in Frankreich und Italien. Heute lebt sie mit ihrer Familie in der Nähe des Europäischen Astronautenzentrums (EAC) in Köln. Schon seit vielen Jahren setzt sie sich dafür ein, bei Mädchen und Frauen Begeisterung für die Raumfahrt und die MINT- Fächer zu wecken. Grund genug für den VAA, sie für das kommende Jahrbuch zu befragen, wie die Begeisterung für MINT- Fächer bei jungen Menschen gefördert werden kann.

VAA: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die MINT- Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, für die Zukunft?

Cristoforetti: Die MINT- Fächer sind von entscheidender Bedeutung für unsere Zukunft. Als Astronautin habe ich hautnah erlebt, wie Technologie und Wissenschaft unser Leben im Weltraum verbessern. Aber auch auf der Erde sind MINT- Kenntnisse unverzichtbar. Sie ermöglichen Innovationen, Fortschritt und Lösungen für globale Herausforderungen.

Wie können wir die Begeisterung für MINT- Fächer, insbesondere Chemie, bei jungen Menschen fördern?

Ich glaube, es gibt mehrere Ansätze, um MINT- Fächer populärer zu machen.

Frühzeitige Neugierde wecken: Wir sollten bereits in der Grundschule das Interesse der Kinder an Wissenschaft und Technik wecken. Experimente, praktische Anwendungen und spannende Geschichten können helfen, die Neugierde zu fördern.

Vielfältige Vorbilder: Mädchen und Jungen brauchen Vorbilder, die ihnen zeigen, dass MINT- Fächer für alle Geschlechter gleichermaßen interessant sind. Ich selbst versuche, als Astronautin und Raumfahrerinnen ein solches Vorbild zu sein.

Praxisbezug betonen: MINT- Fächer sind nicht nur Theorie. Wir sollten den praktischen Nutzen hervorheben – sei es in der Chemie, der Physik oder der Informatik. Experimente, Laborbesuche und Projekte können das Verständnis vertiefen.

Wie können wir insbesondere Mädchen für MINT- Fächer begeistern?

Ich glaube, wir müssen früh damit beginnen, Stereotype zu überwinden und zu zeigen, dass MINT nicht nur für Jungs ist. Ich habe selbst eine Weltraum- Barbiepuppe namens „Samantha“ mit ins All genommen, um Mädchen zu inspirieren.

Wie können wir die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Universitäten, Unternehmen und der Gesellschaft stärken, um MINT- Fächer zu fördern?

Gemeinsam sind wir stärker! Hier sind einige Ideen. Partnerschaften schaffen: Schulen und Universitäten sollten mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen zusammenarbeiten. Praktika, Mentoring- Programme und gemeinsame Projekte können den Austausch fördern.

Öffentliche Veranstaltungen: Wir sollten regelmäßig Veranstaltungen organisieren, bei denen Expertinnen und Experten aus der MINT- Branche ihr Wissen teilen. Das kann Vorträge, Workshops oder Science- Festivals umfassen.

Medien nutzen: Filme, Dokumentationen, Podcasts und Bücher können das Interesse an MINT- Fächern wecken. Wir sollten diese Medien gezielt einsetzen, um die Begeisterung zu fördern.

Welche Botschaft möchten Sie an junge Menschen weitergeben, die sich für MINT interessieren?

Ich möchte ihnen sagen: Habt keine Angst vor Herausforderungen! MINT- Fächer können anspruchsvoll sein, aber sie bieten auch unglaubliche Möglichkeiten. Seid neugierig, lernt ständig dazu und arbeitet zusammen. Gemeinsam können wir die Welt verändern – sei es auf der Erde oder im Weltraum.

Dieses Interview ist ein Auszug aus dem neuen [VAA- Jahrbuch](#), das Ende Oktober erscheinen und auf der VAA- Jahreskonferenz am 9. November 2024 in Düsseldorf vorgestellt wird. Der Jahrbuch- Beitrag von Samantha Cristoforetti wird auch in der Oktoberausgabe des [VAA Magazins](#) veröffentlicht.

Desksharing und Clean- Desk: Aspekte können der Mitbestimmungspflicht unterliegen

Führt ein Unternehmen Arbeitsplatzkonzepte wie Desksharing und Clean- Desk ein, können bestimmte Teile dieser Konzepte dem Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats unterliegen. Das hat das Landesarbeitsgericht Baden- Württemberg entschieden.

Ein Arbeitgeber wollte in seinem Betrieb ohne Mitbestimmung des Betriebsrats ein Arbeitsplatzkonzept einführen, das die Ablösung der bis dahin in Großraumbüros fest zugeordneten Arbeitsplätze durch Desksharing und eine Clean- Desk- Policy vorsah. Der Betriebsrat sah sein Mitbestimmungsrecht verletzt und verlangte vor dem Arbeitsgericht die Einsetzung einer Einigungsstelle zur Verhandlung über die Einführung des Arbeitsplatzkonzeptes. Das Arbeitsgericht wies den Antrag des Betriebsrats allerdings zurück, da es sich bei den geplanten Maßnahmen nicht um mitbestimmungspflichtige Regelungen des Ordnungsverhaltens, sondern um Regelungen des Arbeitsverhaltens handele. Die geplanten Anweisungen zur Arbeitsplatzsuche zu Arbeitsbeginn und das Aufräumen des Arbeitsplatzes nach Arbeitsende seien als Teil der Arbeitsleistung und damit als Arbeitsverhalten anzusehen.

Das Landesarbeitsgericht Baden- Württemberg (LAG) hat diese Entscheidung teilweise korrigiert ([Urteil vom 6. August 2024, Aktenzeichen: 21 TaBV 7/24](#)). Das LAG bestätigte zwar, dass die Einführung von Desksharing und einer Clean- Desk- Policy nicht als Ganzes mitbestimmungspflichtig seien. Das gelte auch für das Verbot, persönliche Gegenstände auf Schreibtischen oder im Arbeitsbereich zu belassen, welches das Arbeitsverhalten betreffe und daher nicht bestimmungspflichtig sei. Anders sah das LAG die Regelung dazu, wo und wie diese persönlichen Gegenstände aufzubewahren seien. Hier könne die Ordnung des Betriebes berührt sein und somit die Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats greifen. Auch die geplante gleichzeitige Nutzung derselben Fläche sowohl zu Arbeits- als auch zu Pausenzwecken („überlagernde Nutzung“) kann laut LAG die Ordnung des Betriebs betreffen.

So werde beispielsweise ein an sich primär zu Pausenzwecken bereitgestellter Raum wie Küche und Essbereich gleichzeitig auch für das Arbeiten bestimmt und die Arbeitnehmer zum dortigen spontanen Arbeiten ermuntert. Es sei nicht ausgeschlossen, dass dadurch das betriebliche Zusammenleben und kollektive Zusammenwirken der Arbeitnehmer berührt werde, etwa wenn zum Beispiel Arbeitnehmer den Pausenraum zu Erholungszwecken aufsuchen und sich in ihrem Pausenverhalten die Nutzung zu Arbeitszwecken anpassen müssten. Das LAG setzte deshalb eine Einigungsstelle nur zu diesen Regelungsgegenständen ein. Sie soll prüfen, ob tatsächlich Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats betroffen und wie diese konkret auszugestaltet sind. Für die Einsetzung einer Einigungsstelle mit dem gesamten Arbeitsplatzkonzept gibt laut LAG hingegen keine Rechtsgrundlage.

VAA- Praxistipp

Immer wieder kommt es vor den Arbeitsgerichten zu Auseinandersetzungen zwischen Arbeitgebern und Betriebsräten über die Frage, ob durch bestimmte Maßnahmen die Ordnung im Betrieb geregelt wird und sie somit mitbestimmungspflichtig sind oder ob sie allein das Arbeitsverhalten regeln und somit nicht der Mitbestimmung unterfallen. Das LAG Baden- Württemberg hat nun entschieden, dass die Einführung von Arbeitsplatzkonzepten wie Desksharing und Clean- Desk- Regelungen enthalten beinhalten kann, die mitbestimmungspflichtig sind. Das gilt insbesondere für Regelungen zur Lagerung privater Gegenstände und zur überlagernden Nutzung von Betriebsflächen.

Firmenwagen: „Functions on demand“ richtig versteuern

In der Rubrik Steuer- Spar- Tipp des VAA- Newsletters geben die Experten des VAA- Kooperationspartners Wolters Kluwer Steuertipps jeden Monat Ratschläge zur Steueroptimierung.

Unter „Functions on demand“ versteht man serienmäßig verbaute Sonderausstattung im Auto, die über ein Update bei Bedarf aktiviert wird, zum Beispiel Sitzheizung, Assistenzsysteme oder Navigationssystem. Wie werden diese Funktionen bei der Besteuerung nach der pauschalen Einprozentmethode berücksichtigt?

Die private Nutzung eines Betriebs- PKW wird nach folgender Formel berechnet:

Ein Prozent des inländischen Bruttolistenpreises zuzüglich Sonderausstattung \times Anzahl der Monate der Privatnutzung

Der Betrag, der bei dieser Berechnung herauskommt, muss versteuert werden. In diese Berechnung fließt aber nur die Sonderausstattung ein, die im Zeitpunkt der Erstzulassung bereits vorhanden war! Das bedeutet:

Sonderausstattungsmerkmale, die zum Zeitpunkt der Erstzulassung freigeschaltet sind, sind bei der Ermittlung des zu versteuernden Privatanteils mit den Werten anzusetzen, die sich aus der Preisliste des Herstellers ergeben.

Nachträglich hinzugebuchte oder freigeschaltete Sonderausstattung ist für den Bruttolistenpreis irrelevant und führt nicht zu einer Erhöhung der Bemessungsgrundlage bei der Berechnung der privaten PKW- Nutzung mit der Einprozentregelung.

Steuertipp: Für steuerliche Zwecke ist es sinnvoll, On-Demand- Funktionen nicht direkt mit der Anschaffung aktivieren zu lassen, sondern erst nachträglich freischalten zu lassen.

www.steuertipps.de



Dr. Torsten Hahn ist Leiter der Abteilungen Publishing & Medienproduktion des VAA- Kooperationspartners Wolters Kluwer Steuertipps.

Kurzmeldungen

Deutschland immer noch Global Player bei Chemie

Im [Ranking der globalen Chemiemärkte](#) hat Deutschland seinen dritten Platz hinter China und den USA behauptet, berichtet der Verband der Chemischen Industrie. Dabei gewinnt Asien immer stärker an Bedeutung, weil Investitionen vor allem dort stattfinden und das Produktionswachstum überdurchschnittlich ist. Europa kann dank der Stärke im Handel und bei Innovationen vom Wachstum anderer Regionen profitieren. Besonders stark ist Europa bei Pharmazeutika.

VAA connect zu Gast in Münster

Wie sieht die Zukunft von Diversity und Inklusion aus? Zu diesem Thema lädt [VAA connect](#), das Frauennetzwerk des VAA, am 27. September 2024 zu einer Veranstaltung nach Münster ein. Gastgeber ist die BASF Coatings Münster GmbH. Es wird erneut Impulsvorträge hochkarätiger Referentinnen geben sowie den traditionellen „Markt der Netzwerke“, auf dem sich verschiedene Frauen- und Diversitynetzwerke vorstellen können. Das 2016 ins Leben gerufene Netzwerk VAA connect hat das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen und Netzwerke zu verbinden.

Seminar des Führungskräfte Instituts (FKI) Gedächtnistraining: Namen merken & Co.

Kennen Sie das? Sie treffen jemanden wieder, erkennen die Person auch, aber der Name fällt Ihnen nicht ein? Haben Sie auch den Eindruck, die wesentlichen Fakten nicht parat zu haben? Die gute Nachricht: Sie können Ihre Gedächtnisleistung mit relativ geringem Aufwand erheblich verbessern. Wenn Sie die Grundprinzipien beherrschen, werden Sie ein Leben lang davon profitieren. Die Kombination aus einem Live- Webinar und einem online- basierten Entwicklungsprogramm ist deshalb so wirksam, weil man bei Ersterem eine echte Interaktion hat und Letzteres die Umsetzung so leicht wie möglich macht. Die Mikroeinheiten haben eine Länge von 1-3 Minuten, kosten also kaum Zeit und begleiten einen bei der leichten Integration einer Strategie in den Alltag. Die Teilnehmer erhalten als Bonusmaterial ein rund einstündiges Interview mit Boris Konrad, dem Weltmeister im Namenmerken, sowie Übungsmaterial zum leichteren Merken der häufigsten Vor- und Nachnamen. Das Live- Webinar findet am **16. Dezember 2024 von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr** statt. Referent ist Zach Davis, Autor von 8 Büchern, Experte für Zeitintelligenz und Zukunftsfähigkeit, liefert als Vortragsredner des Jahres ein „Infotainment auf höchstem Niveau“ (Handelsblatt).

[Das komplette Seminarangebot des FKI.](#)

Termine

27.09.2024, 09:00 bis 12:00 Uhr

Sitzung Kommission Aufsichtsräte

Veranstalter: VAA

Ort: Potsdam

27.09.2024, 12:00 bis 28.09.2024, 12:00 Uhr

VAA- Aufsichtsrätetagung

Veranstalter: VAA

Ort: Potsdam

15.10.2024, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

ULA- Politik- Dialog „Führungskompetenz in diversen Teams“

Veranstalter: [ULA](#)

Referent: Prof. Eric Kearney

Ort: digital

Anmeldung unter

<https://www.ula.de/15-10-ula-fuehrungskraefte-dialog-fuehrungskompetenz-in-diversen-teams/>

08.11.2024, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

VAA- Führungskreis

Veranstalter: VAA

Ort: Düsseldorf

08.11.2024, 16:00 Uhr, bis 09.11.2024, 12:00 Uhr

VAA- Jahreskonferenz

Veranstalter: VAA

Ort: Düsseldorf

Links

CHEManager E- Mail- Newsletter

Der 14- tägliche E- Mail- Newsletter des CHEManagers liefert die neuesten Nachrichten der Branche auf einen Blick. Die [Registrierung](#) ist kostenlos und kann jederzeit widerrufen werden.